



Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

 **Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland**
Online-Befragung 2009

Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

113. Deutscher Ärztetag
11. - 14. Mai 2010, Dresden

TOP III b) Bericht zur Evaluation der Weiterbildung

Dr. med. Franz-Joseph Bartmann
Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein
Stellvertretender Vorsitzender der Weiterbildungsgremien der Bundesärztekammer



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisse auf Bundesebene
- Zusammenfassung
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisse auf Bundesebene
- Zusammenfassung
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Hintergründe der Befragung

- Die Qualität der Weiterbildung in Deutschland sichern:
 - Beurteilung von einzelnen Weiterbildungsstätten
 - Vergleich von Weiterbildungsstätten auf Landes- und Bundesebene
 - Aufzeigen von Stärken und Schwächen der Weiterbildung
 - Darstellung der Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit
 - Entwicklung von Verbesserungspotentialen/Strukturkonzepten für die Weiterbildung
- Dem Nachwuchs- bzw. Ärztemangel entgegenwirken:
 - Ausstieg aus der Patientenversorgung
 - Wechsel in andere Berufsfelder
 - Abwanderung ins Ausland



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- **Methodik**
- Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisse auf Bundesebene
- Zusammenfassung
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

 Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland
Online-Befragung 2009
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Methodik (I)

- Bundesweite Evaluation von WBA und WBB*) nach dem „Schweizer Modell“
- Online-Befragung/Zugangscode
- 59 Vergleichsgruppen
- Fragebogen: 100 Fragen WBA/39 Fragen WBB
- Antwortskalen: Schulnotensystem (1 bis 6)
- Befragungszeitraum: Juni – September 2009
- Wissenschaftliche Begleitung und Datenauswertung durch Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

*) außer Sachsen



Methodik (II)

Bildung von Fragenkomplexen

1. Globalbeurteilung (4/2)*)
2. Vermittlung von Fachkompetenz (28/3)
3. Lernkultur (7/2)
4. Führungskultur (6/2)
5. Kultur zur Fehlervermeidung (3/2)
6. Entscheidungskultur (4/2)
7. Betriebskultur (4/2)
8. Anwendung evidenzbasierter Medizin (4/2)

*) Anzahl Fragen pro Fragenkomplex WBA/WBB



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- **Darstellung der Ergebnisse**
- Ergebnisse auf Bundesebene
- Zusammenfassung
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Darstellung der Ergebnisse

- **Individueller Befugten-Bericht**
Bericht für die Weiterbildungsstätte (WBS)
- **„Dynamische Spinne“**
Interaktive Grafik zum Erstellen von fachrichtungsbezogenen Vergleichsgruppen auf Länder- und Bundesebene
- **Länder- und Bundesrapport**
fachgruppenbezogene Berichte auf Länder- und Bundesebene



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- Darstellung der Ergebnisse
- **Ergebnisse auf Bundesebene**
- Zusammenfassung
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Teilnehmerstatistik

Anzahl der von LÄK gemeldeten WBB	38.706
Anzahl aktive WBB (WBB mit mind. einem WBA)	16.316
Anzahl inaktive WBB	22.390
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBB	9.914
Rücklaufquote WBB	60,76 %
Anzahl von WBB gemeldete WBA	57.576
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBA	18.856
Rücklaufquote WBA	32,75 %



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



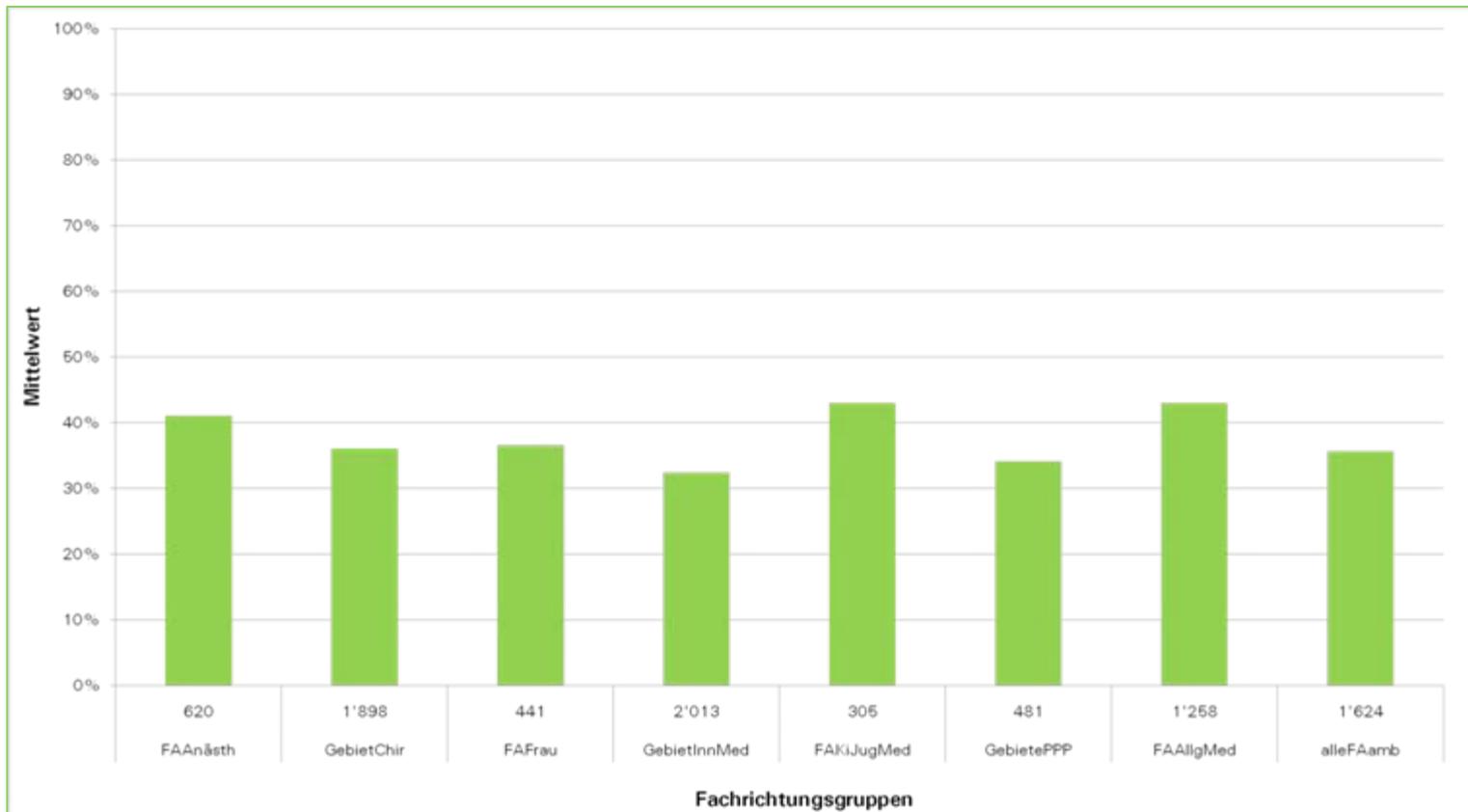
Bildung von Fachrichtungsgruppen

- FA Anästhesiologie (FAAnästh)
- Gebiet Chirurgie (GebietChir)
- Gebiet Innere Medizin (GebietInnMed)
- FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe (FAFrauen)
- FA Kinder- und Jugendmedizin (FAKiJugMed)
- FA Psychiatrie und Psychotherapie,
FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (GebietePPP)
- FA Allgemeinmedizin (FAAllgMed)
- Fachärzte ambulant (alleFAamb)



WBA-Befragung

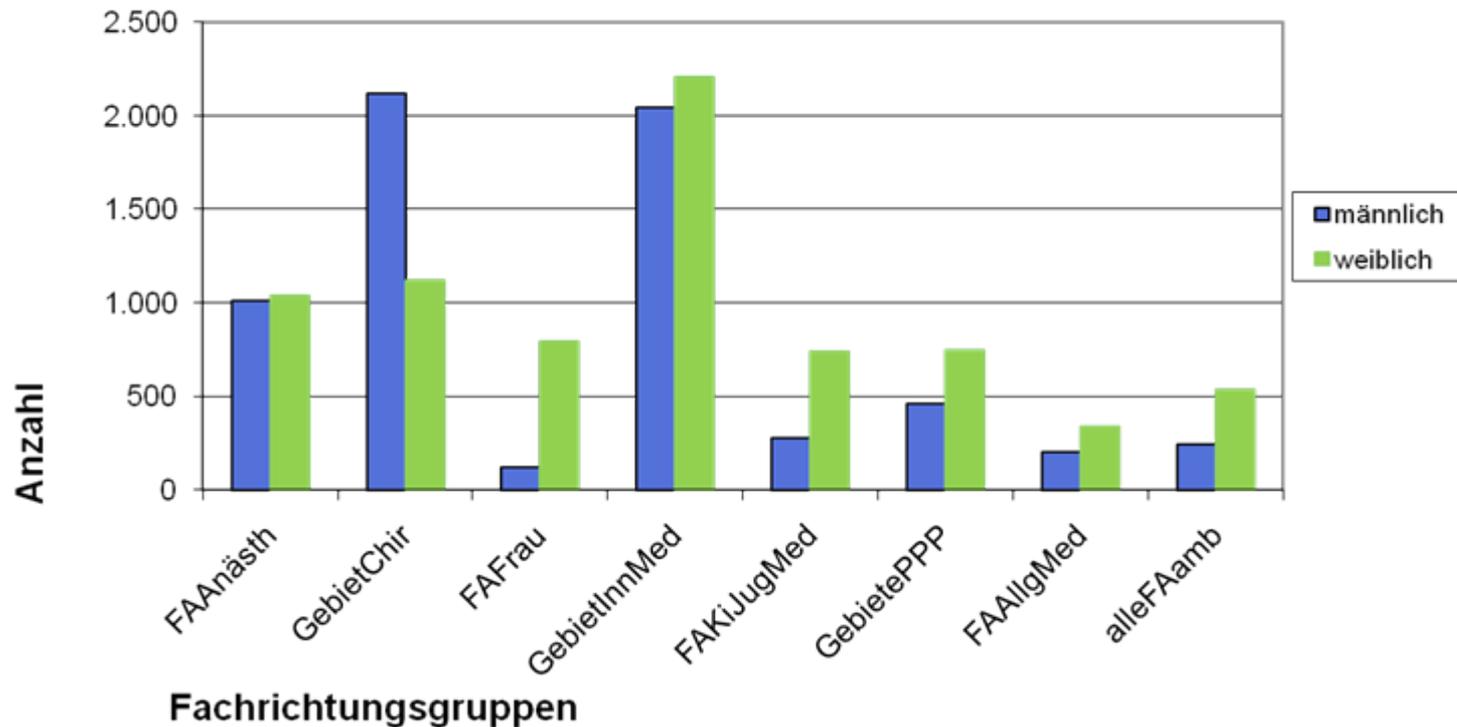
RLQ pro WBS – nach Fachrichtungsgruppen





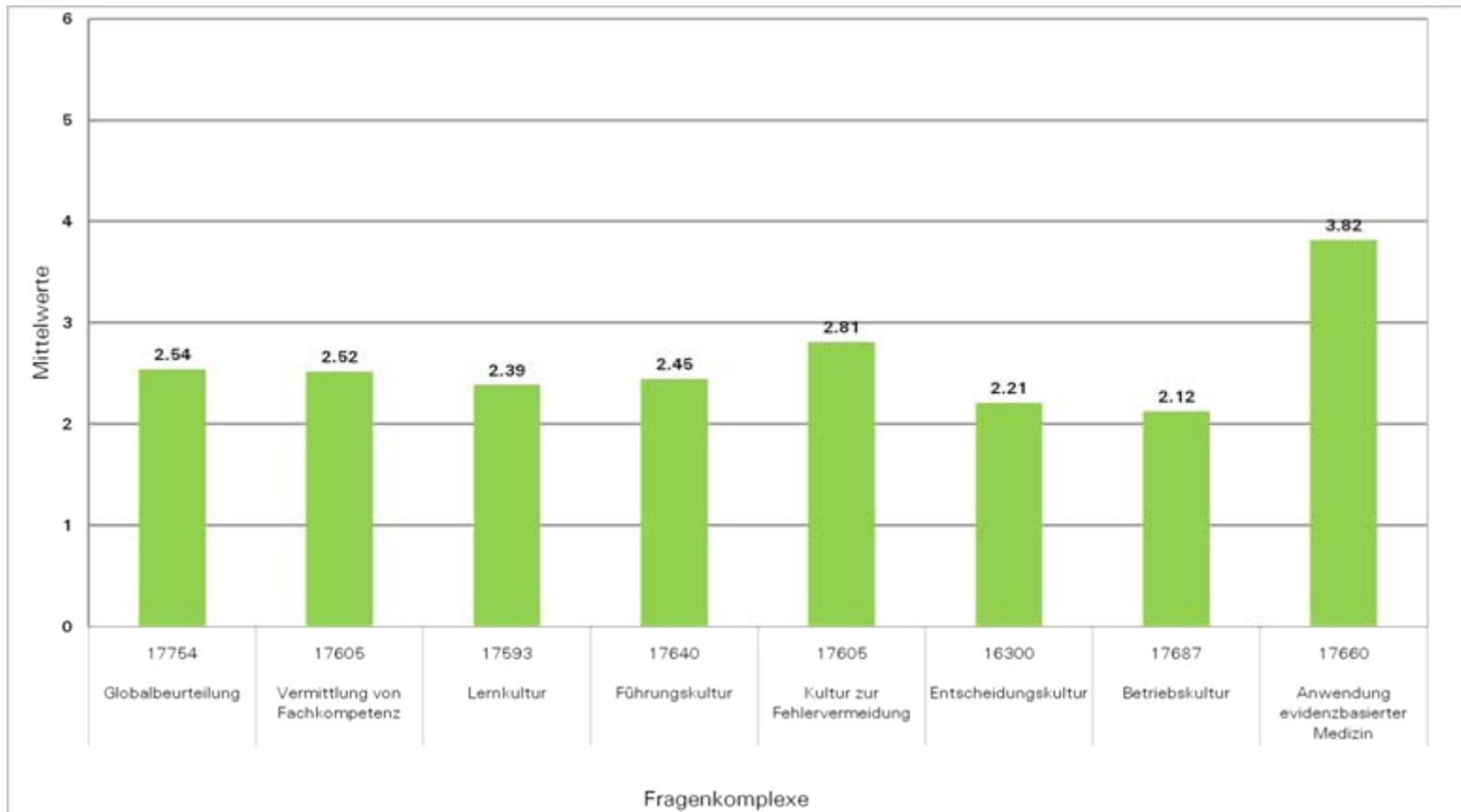
Teilnahme der WBA

differenziert nach Geschlecht und Fachrichtungsgruppen



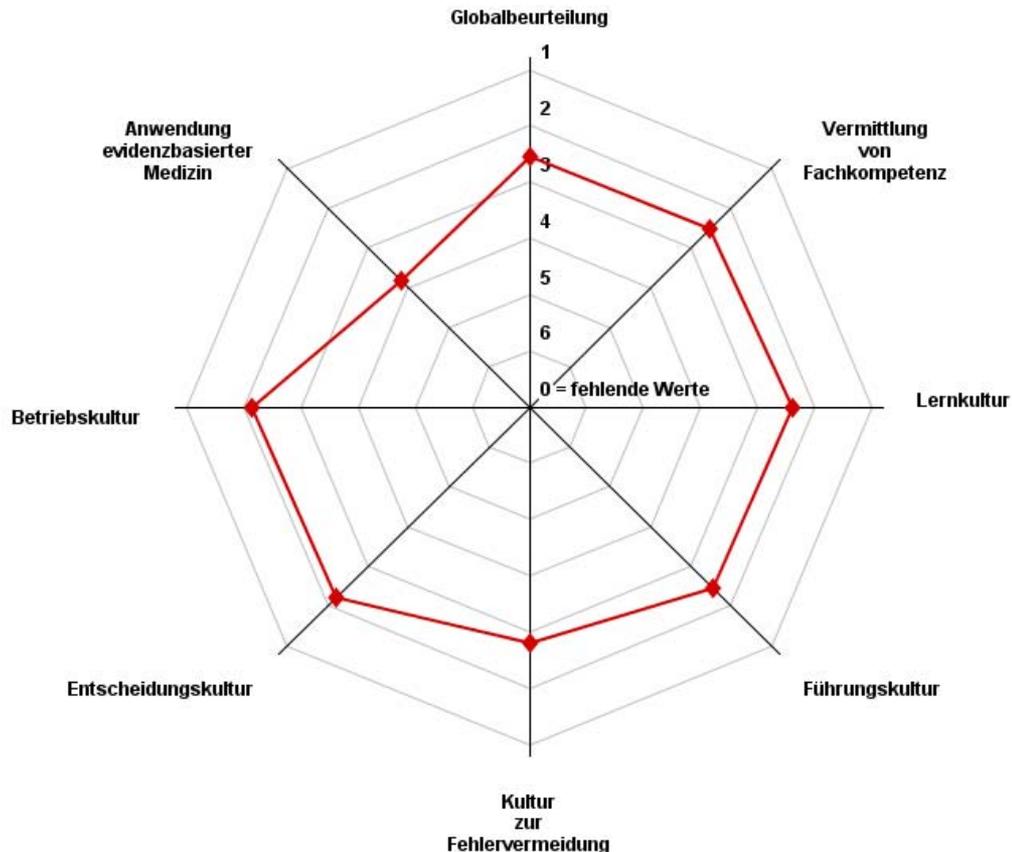


Bundesweite Mittelwerte der acht Fragenkomplexe (Ø 2,6)





Bundesweite Mittelwerte der acht Fragenkomplexe Gebiete gesamt

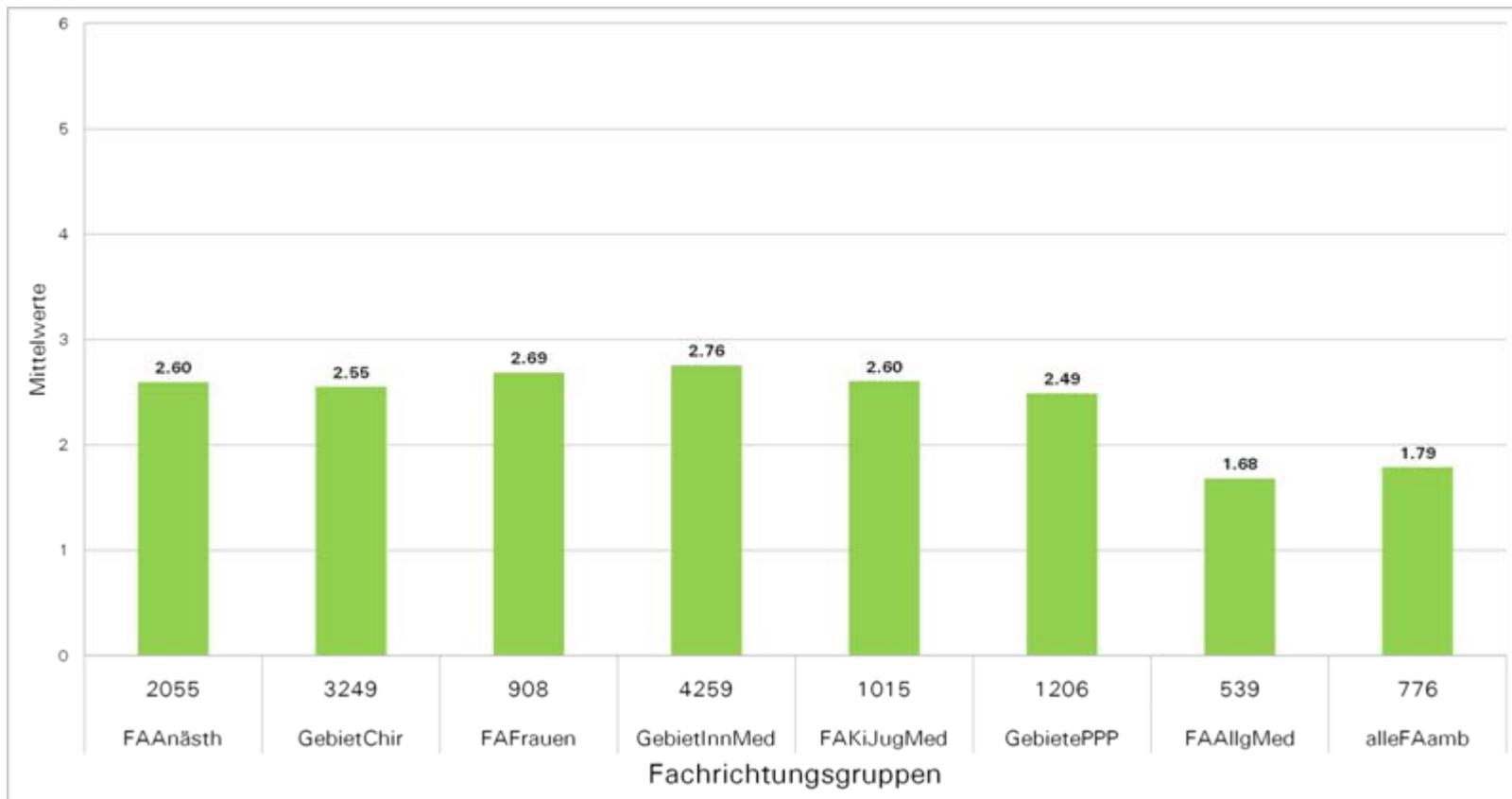


nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003) von Prof. M. Siegrist, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und Dr. M. Giger (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH)



Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

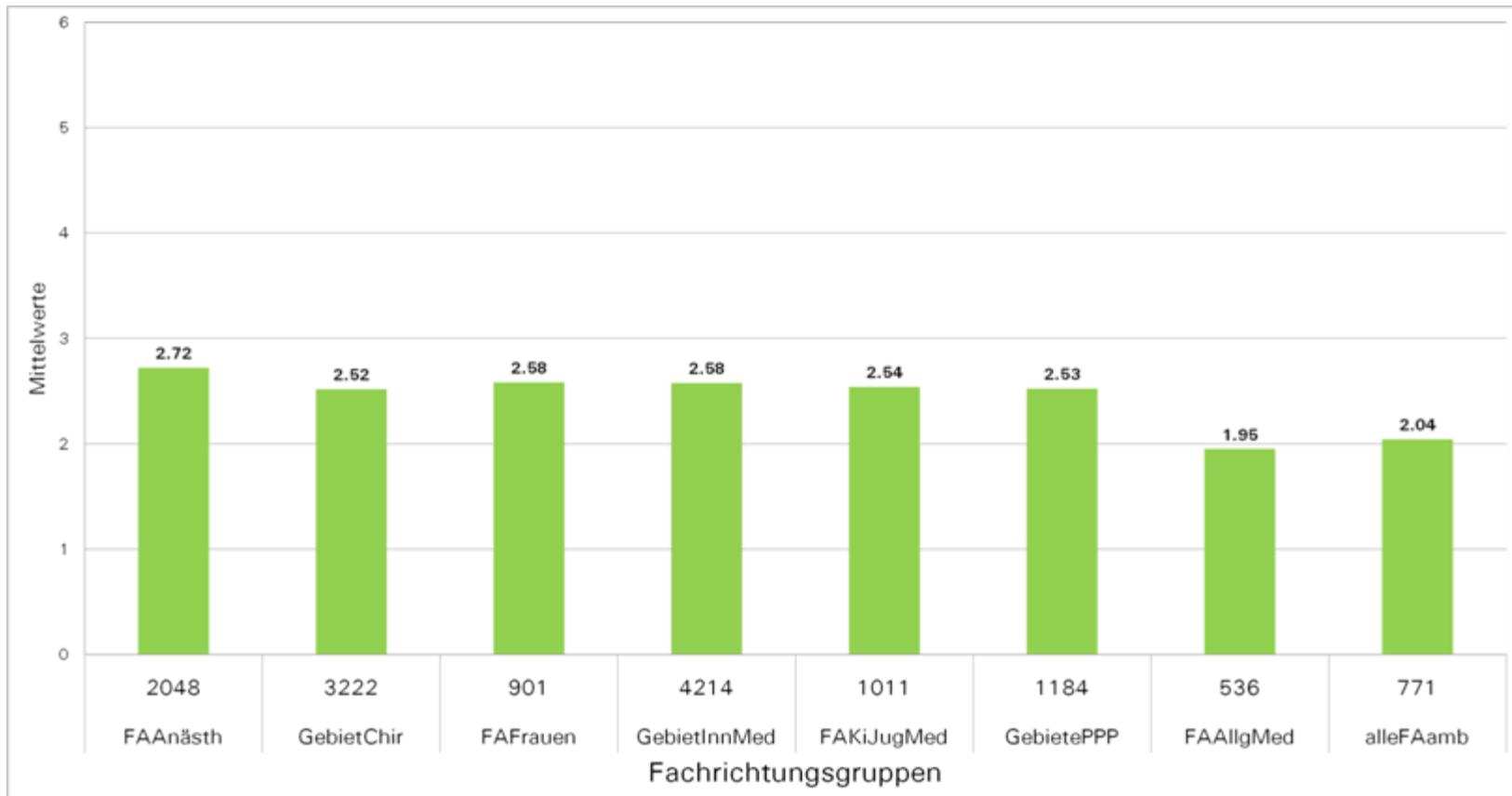
Fragenkomplex: **Globalbeurteilung**





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: **Vermittlung von Fachkompetenz**





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

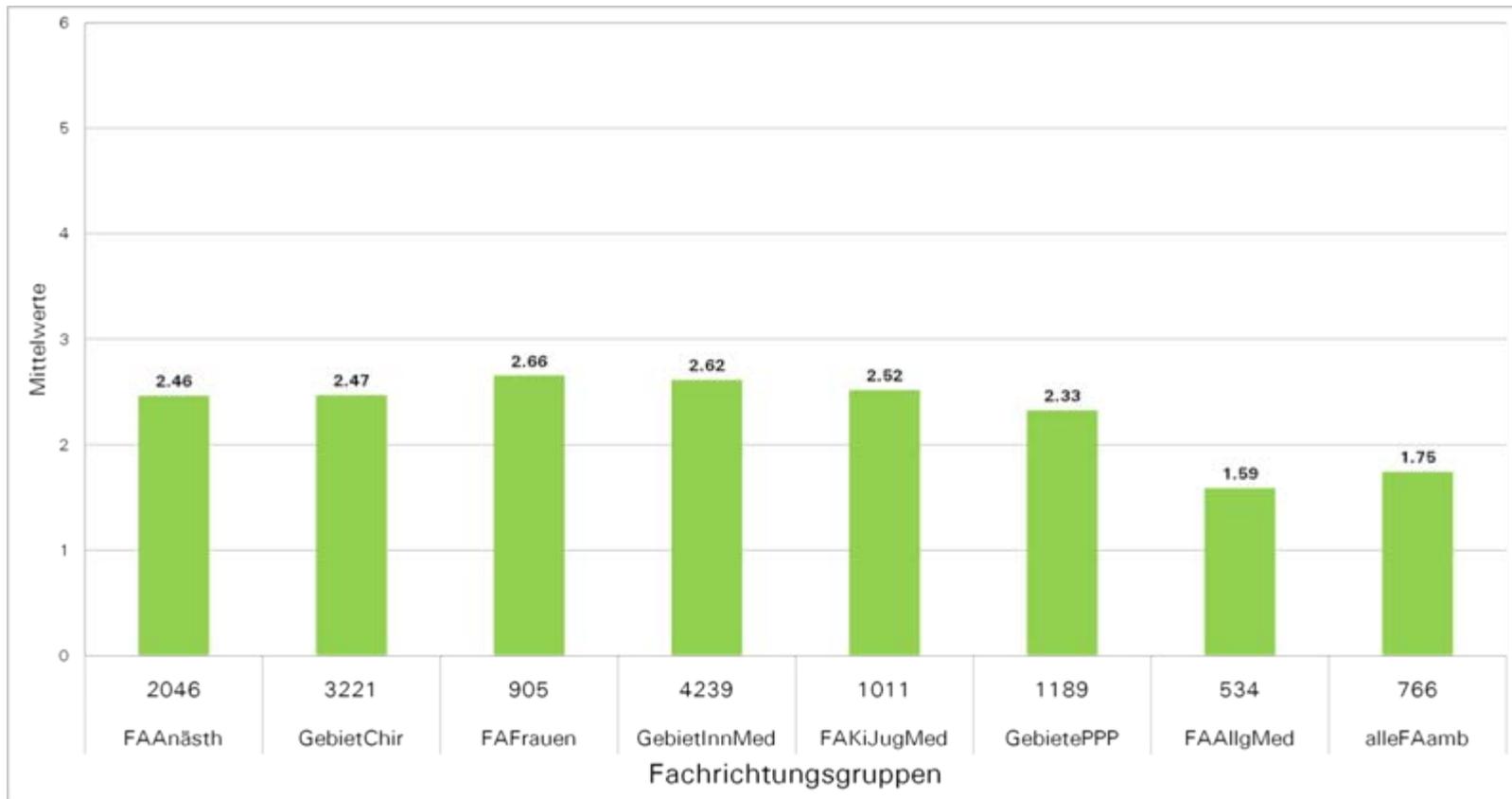
Fragenkomplex: **Lernkultur**





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

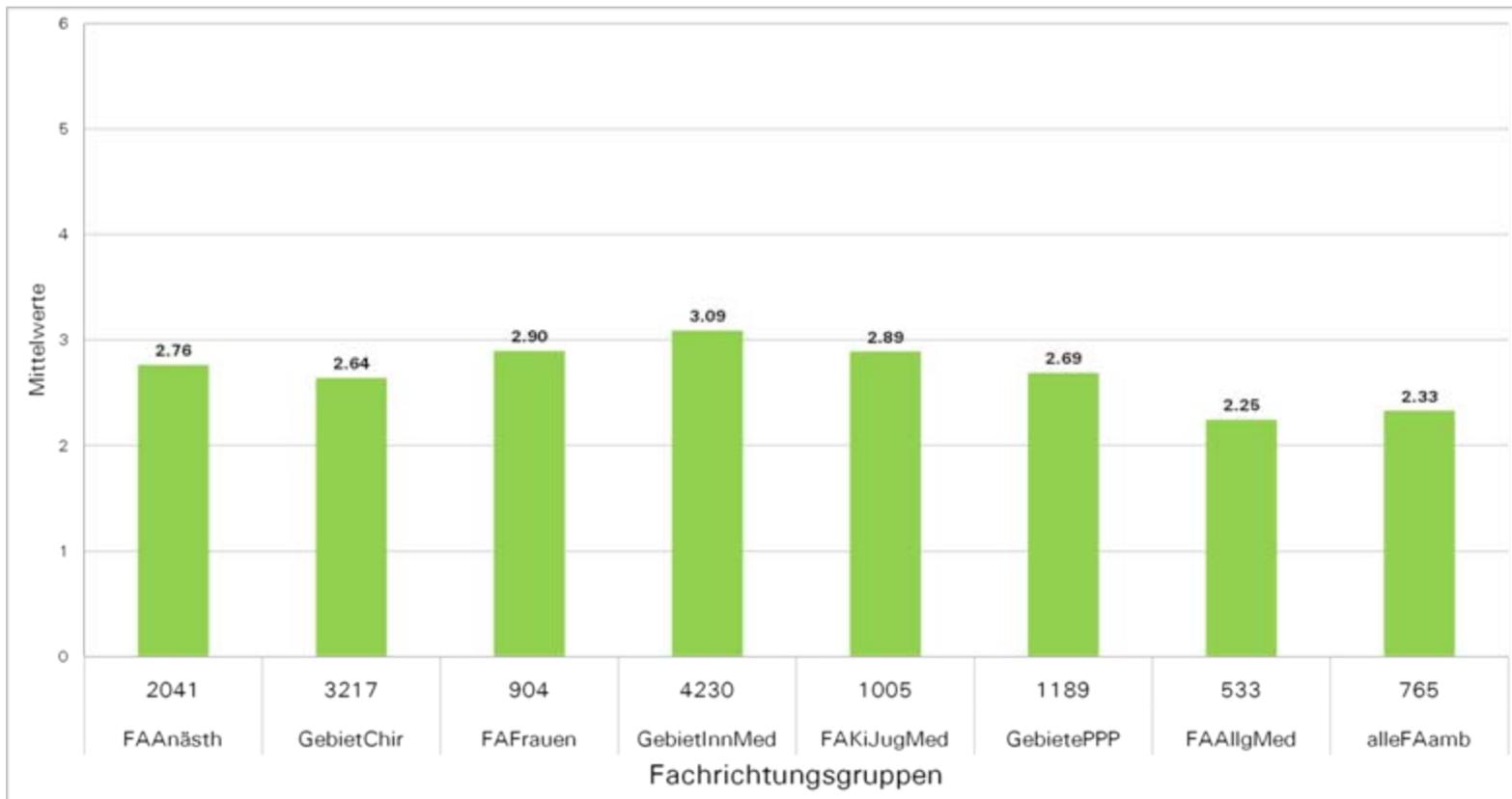
Fragenkomplex: **Führungskultur**





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

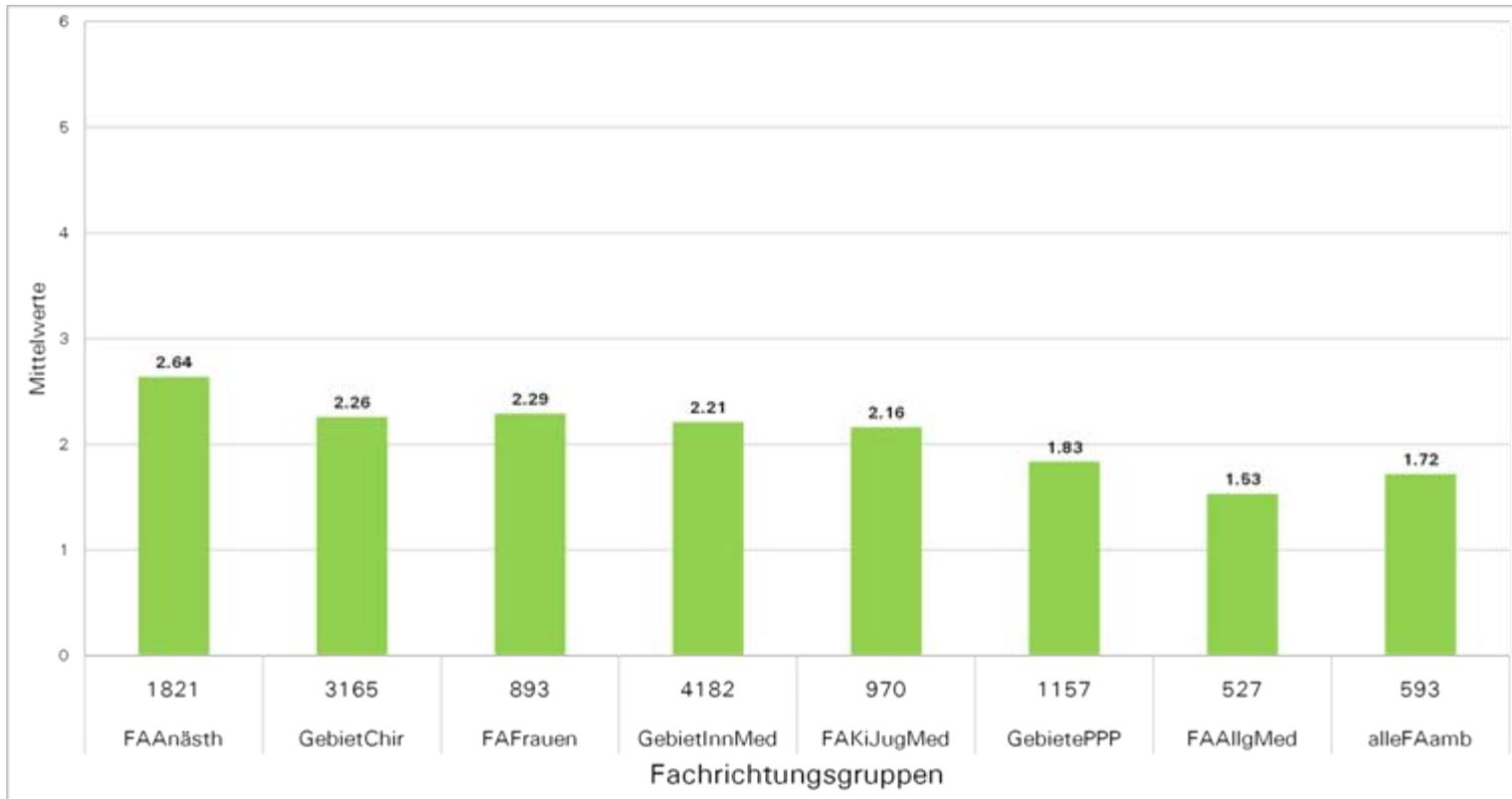
Fragenkomplex: **Kultur zur Fehlervermeidung**





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

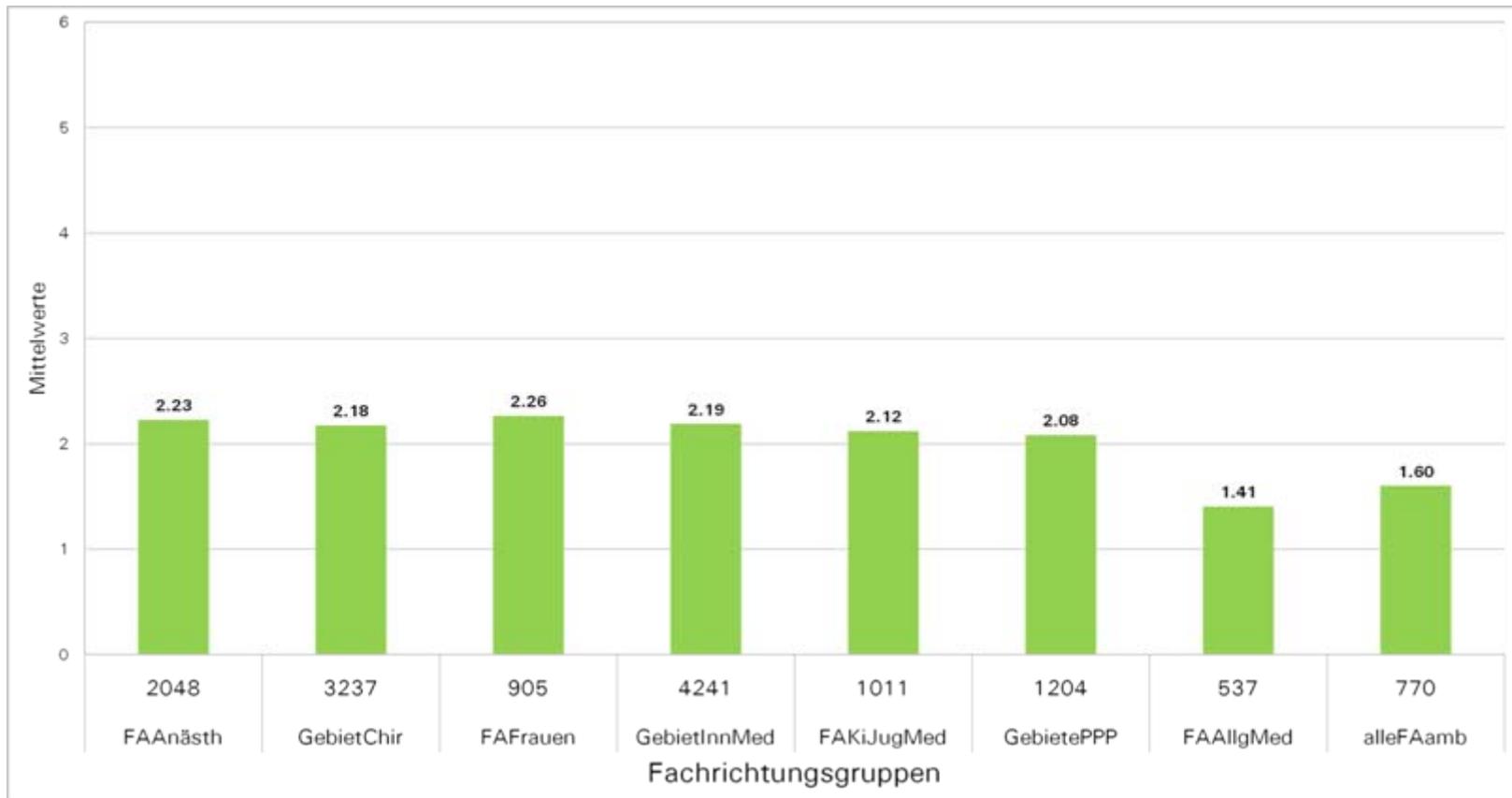
Fragenkomplex: **Entscheidungskultur**





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

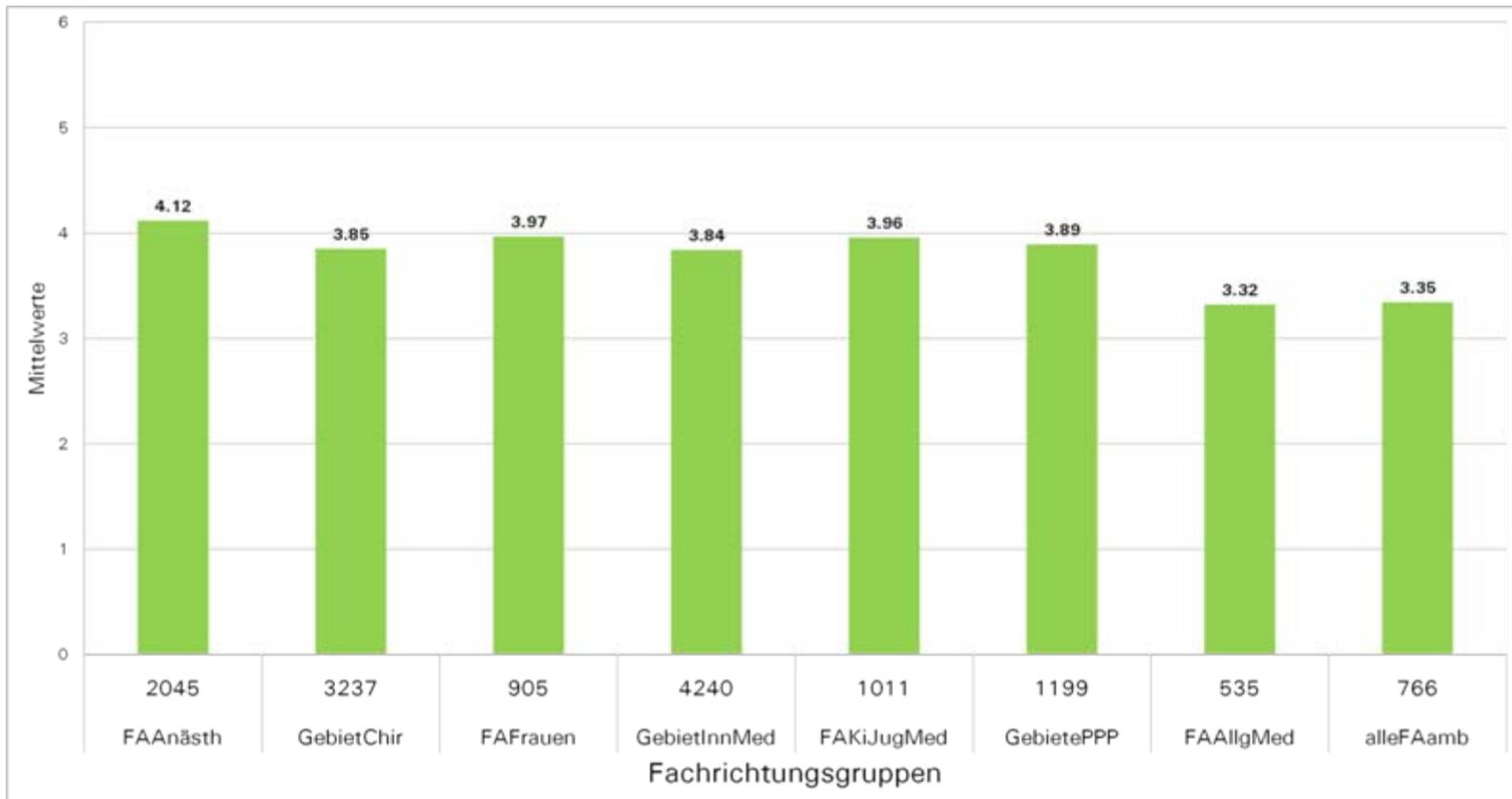
Fragenkomplex: Betriebskultur





Vergleich ausgewählter Fachrichtungsgruppen

Fragenkomplex: **Anwendung evidenzbasierter Medizin**





Ergebnisse zu weiteren Fragen

Weiterbildung		DE
		%
Welche Person betreut in erster Linie Ihre praktische Weiterbildung (Eingriffe und Untersuchungen am Patienten)?	Oberarzt	61,3
	Chefarzt/Leitender Arzt	15,1
	Andere	23,6
Mir wurde ein strukturierter Weiterbildungsplan zur Kenntnis gegeben.	schriftlich und mündlich	18,0
	schriftlich oder mündlich	34,0
	gar nicht	48,0
Werden konkrete Weiterbildungsziele/Lernziele schriftlich und/oder mündlich vereinbart?	schriftlich und mündlich	21,1
	schriftlich oder mündlich	39,4
	gar nicht	39,5



Ergebnisse zu weiteren Fragen

Eigenaktivität		DE
		%
Leisten Sie einen Beitrag zur Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungsstätte (z. B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Assistenzärzte)?	ja	62,6
	nein	37,4
Besuchen Sie regelmäßig externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen?	ja	83,4
	nein	16,6

	DE
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3,50
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Weiterbildung eingeschränkt.	3,05



Ergebnisse zu weiteren Fragen

Arbeitszeit		DE %
Üben Sie Bereitschaftsdienste aus?	ja	79,8
Wie oft können Sie Ihre Ruhezeiten (während des Bereitschaftsdienstes) gemäß dem Arbeitszeitgesetz einhalten?	nie/sehr selten	29,8
	gelegentlich	40,3
	häufig/immer	29,8
Wenn Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiterarbeiten, welche Tätigkeit üben Sie dann noch aus?	reguläre Tätigkeit	83,7
	weiterbildungsrelevante Tätigkeit	9,7
	Forschung	6,5
Fallen Mehrarbeit/Überstunden bei Ihnen an?	ja	91,5
Werden diese Mehrarbeit/Überstunden vollständig dokumentiert?	voll	55,0
	teilweise	31,1
	gar nicht	13,9
Wie werden Mehrarbeit/Überstunden ausgeglichen?	Freizeit	36,8
	Geld	9,7
	teils/teils	37,2
	gar nicht	16,3



Ergebnisse zu weiteren Fragen

zur eigenen Person		DE Median
In welchem Jahr haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen?		2004
Wie viele Monate sind Sie für die jetzt angestrebte Weiterbildung bereits tätig? (in Monaten)		35
Seit wie vielen Monaten sind Sie bereits an der jetzigen Weiterbildungsstätte tätig? (in Monaten)		20
Anonymität		DE %
Meine Antworten dürfen auch dann für eine Rückmeldung an den Befugten der Weiterbildungsstätte und die zuständige Landesärztekammer herangezogen werden, wenn weniger als vier ausgefüllte Fragebögen aus meiner Weiterbildungsstätte vorliegen.	ja	49,6
	nein	50,4



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisse auf Bundesebene
- **Zusammenfassung**
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Zusammenfassung

Positive Ergebnisse:

- Hohe Beteiligung WBB
- Grundsätzliche Zufriedenheit der WBA mit Weiterbildung (Mittelwert 2,6)
- Regelmäßige Teilnahme des Großteils der WBA an Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Keine auffälligen Unterschiede zwischen konservativen und operativen Facharztgruppen
- Bessere Bewertung ambulanter WBS
- Bestnoten für die Allgemeinmedizin
- Homogene Resultate in allen LÄK



Zusammenfassung

Kritische Ergebnisse der Befragung:

- Beteiligung WBA
- Positive Vorselektion der Teilnehmer?
- Schlechte Durchschnittsnoten für die Kultur zur Fehlervermeidung und Anwendung evidenzbasierter Medizin
- Unzufriedenheit der WBA mit Rahmenbedingungen (hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, Bürokratie, Überstunden)
- Fast die Hälfte der WBA erhält weder einen strukturierten Weiterbildungsplan noch werden Lern- bzw. Weiterbildungsziele vereinbart



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisse auf Bundesebene
- Zusammenfassung
- **Erste Schlussfolgerungen**
- Weiterer Projektablauf



Empfehlungen für den Befugten

- Besprechung des individuellen Berichts für die eigene Weiterbildungsstätte (WBS) mit den WBA
- Ggf. Veröffentlichung der eigenen Ergebnisse
- Vergleich der eigenen Ergebnisse mit den Landes- bzw. Bundesmittelwerten
- Wahrnehmung der Stärken und Schwächen der WBS
- Entwicklung einer Feedback-Kultur
- Motivation der WBA für eine Beteiligung an der nächsten Befragung 2011



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



Was werden die Ärztekammern tun?

- Einwirken auf WBB zur Besprechung der Ergebnisse mit WBA
- Analyse der Bewertungen einzelner WBS - Gespräche mit WBB/Visitationen von WBS
- Sanktionen bei Nichteinhaltung der Pflichten des WBB?
- (Pflicht-)Fortbildungen für WBB („Train the Trainer“)?
- Hinwirken auf verstärkte Beteiligung der WBA und WBB an nächster Befragungsrunde 2011 (Öffentlichkeitsarbeit!)
- Zustimmung zur Änderung §5 MWBO
- Herstellung von Transparenz der Ergebnisse



Maßnahmen zur Erhöhung der Beteiligung

- Empfehlung des Vorstands der BÄK an 113. Deutschen Ärztetag:
Ergänzung des § 5 der MWBO um eine Textpassage
zur verpflichtenden Teilnahme der WBB an der Evaluation
- Prüfung der Möglichkeiten zur direkten Vergabe der Zugangscodes
an die WBA
- Geplante Veröffentlichung der Ergebnisse aller Weiterbildungsstätten nach der
Befragung 2011
- Darstellung „guter Weiterbildung“ als Wettbewerbsvorteil
- Abfrage des Weiterbildungsumfeldes (Versorgungsstufen – Trägerschaft)?



Gliederung

- Hintergründe der Befragung
- Methodik
- Darstellung der Ergebnisse
- Ergebnisse auf Bundesebene
- Zusammenfassung
- Erste Schlussfolgerungen
- Weiterer Projektablauf



Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

 Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland
Online-Befragung 2009
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Weiterer Projektablauf

Frühjahr/Sommer 2010 Publikation der Ergebnisse der 1. Erhebung

Frühjahr 2011 **2. WBB- und WBA-Befragung**
(Abschluss vor Sommerpause, bundesweit)



**Bitte engagieren Sie sich für eine
Beteiligung an der Befragung 2011**





Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



Informationen zum Projekt

www.evaluation-weiterbildung.de

oder

an unserem Informationsstand im Foyer.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

 Evaluation der
Weiterbildung
in Deutschland
Online-Befragung 2009
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

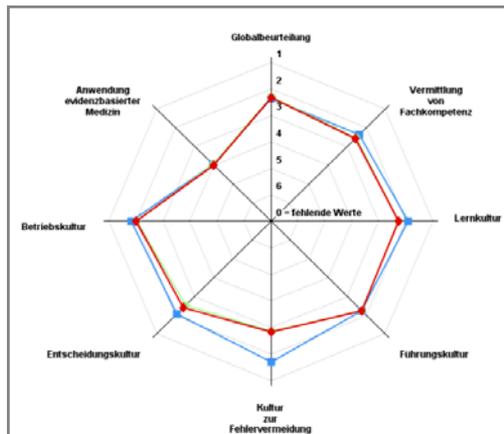
 Evaluation der
 Weiterbildung
in Deutschland
Online-Befragung 2009

Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern



„Dynamische Spinne“

Interaktive Grafik für fachrichtungsbezogene
Vergleichskombinationen auf Landes- und/oder Bundesebene



Öffentlicher Zugang über folgenden Link:

[www.evaluation-
weiterbildung.de/dynamischespinne](http://www.evaluation-weiterbildung.de/dynamischespinne)